



JOSEF HECHENBERGER
LK-PRÄSIDENT

FOTO: DIE FOTOGRAFEN

Aufatmen mit Wermutstropfen

Ein Großteil der Tiroler Bauern kann aufatmen: 11.000 Betriebe haben die Ausgleichszahlungen erhalten. Das ist keine Selbstverständlichkeit, denn EU-weit ist Österreich eines der ersten Länder, deren Programm genehmigt wurde. Dies ist dem Einsatz der Bundesregierung und des Ministers in Brüssel zu verdanken. Auch gelang es der AMA, mit der ersten Abrechnung in der neuen Periode die rechnerische und organisatorische Herausforderung gut zu bewältigen. Ein Großteil der Bauern darf sich also freuen, dass die Förderung schon zu 100 Prozent eingetroffen ist. Aber: Einige Tiroler Almen wurden nicht mehr rechtzeitig kontrolliert und für rund 900 Betriebe heißt es „Bitte warten!“. In diesen Fällen wird ein Teil der Zahlungen erst dann getätigt, wenn die noch ausstehende Überprüfung abgeschlossen ist. Einige Betriebe trifft dies besonders hart. Deshalb unsere Forderung an die AMA: Alle Almkontrollen müssen künftig spätestens mit Ende der Almperiode abgeschlossen sein, damit überall genug Zeit verbleibt, die Vegetation zu überprüfen und die Kontrollen flächendeckend in Abrechnung zu bringen. Denn eine rechtzeitige Auszahlung sollte künftig weiterhin für alle Betriebe zeitgleich gewährleistet sein.

AKTUELLES

Erste Green Care-Hoftafel in Tirol überreicht!

Als österreichweit erster Betrieb wurde der Bio-Bauernhof „Wald am See“ in Kitzbühel mit dem Green Care-Zertifikat ausgezeichnet.

JUDITH HAASER

Junge und alte Menschen, Personen mit Einschränkungen, körperlichen oder seelischen Belastungen, ganze Schulklassen oder interessierte Urlauber: Der von Daniela Schlechter-Kitzbichler und Roman Kitzbichler geführte Hof „Wald am See“ ist schon für viele Besucher zum Erlebnis-, Gesundheits- und Bildungsort geworden. Nach der erfolgreichen Zertifizierung im Vorjahr wurde der engagierte Familie nun offiziell die Green Care-Hoftafel überreicht.

Die therapeutische Arbeit mit Tieren und deren positive Auswirkungen auf die Menschen hat schon vor vielen Jahren das Interesse der Familie Kitzbichler geweckt. Die ausgebildete Lehrerin und Sonderpädagogin und der Landwirt und Tischlermeister bieten auf ihrem Hof neben verschiedenen Workshops, Schule am Bauernhof, sozialem Lernen und vielen weiteren Aktivitäten vor allem tiergestützte Pädagogik und Kompetenzförderung an. „Green Care hat in den vergangenen Jahren eine beeindruckende Entwicklung durchlaufen. Ich freue mich daher besonders, dem vorbildlichen Hof „Wald am See“ heute die Green Care-Hoftafel persönlich überreichen zu dürfen.“



LK-Bezirksobmann Josef Heim, Bundesminister Andrä Rupprechter, Green Care-Geschäftsführerin Nicole Prop, Daniela Schlechter-Kitzbichler mit Roman Kitzbichler, LK-Vizepräsidentin Helga Brunschmid und LAbg. Josef Edenhauser in Kitzbühel.

FOTO: LK TIROL/HAASER

erklärt Bundesminister Andrä Rupprechter.

Landwirtschaftliche Visionäre

Mit unternehmerischem Weitblick und großem persönlichen Einsatz hat die Familie Kitzbichler in den letzten Jahren bereits wichtige Entwicklungsschritte hin zu einem Musterbetrieb des Green Care Diversifizierungsprojektes gemacht. „Wald am See“ bietet so ein attraktives Angebot für unterschiedliche Zielgruppen. Neben verschiedensten Bildungsschwerpunkten agiert der Betrieb außerdem als dislozierte Außenstelle der Allgemeinen Sonderschule St. Johann mit dem einzigartigen Schulversuch „Tiergestützte Pädagogik“ und verfügt seit dem vor Kurzem abgeschlossenen Umbau der Tenne zusätzlich über einen barrierefreien schulischen Lern- und Arbeitsbereich. „Mit ‚Wald am See – Wachsen mit allen Sinnen‘ haben wir ein innovatives

Betriebskonzept zur Erhaltung der Landwirtschaft geschaffen, das sich aus Urlaub am Bauernhof und der Green Care-Zertifizierung für Tiergestützte Pädagogik und Kompetenzförderung zusammensetzt. Damit konnten wir mindestens einen Arbeitsplatz in Verbindung mit unserem Grundberuf am Hof gewinnen. Das Schönste für uns sind jedoch die zahlreichen Erfolgsgeschichten, die wir in der täglichen Arbeit am Hof mit Kindern und Jugendlichen erleben dürfen“, schildert Daniela Schlechter-Kitzbichler. „Mich freut es besonders, dass ein Tiroler Betrieb österreichweit als erstes mit der Green Care-Zertifizierung ausgezeichnet wurde. Dieses wegweisende Projekt wird beispielgebend für weitere Betriebe in unserem Bundesland sein, da es vorbildhaft aufzeigt, wie auch außerlandwirtschaftliche Berufe auf den Höfen ausgelebt werden können“, so Helga Brunschmid, Vizepräsidentin der LK Tirol.